

Vorwort

«Unseren Vorfahren ist es gelungen, unsere kleine Heimat durch alle Wirrnisse und Nöte der Zeiten ihren Kindern zu sichern und zu einem friedlichen Gedeihen und stillen Glück zu führen. Ihnen, Meine Herren Abgeordneten, obliegt es, gemeinsam mit Mir und Meiner Regierung diese Tradition weiterzuführen und nach bestem Wissen und Gewissen alles zu tun, um diese Heimat uns und unseren Nachkommen zu erhalten.» Diese Worte sprach unser heutiger Landesfürst kurz nach Regierungsantritt, wenige Monate vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges, anlässlich der ersten Thronrede zur Landtagseröffnung am 13. April 1939. 37 Jahre darnach, am 70. Geburtstag des Fürsten, sind wir dankbar, daß unser Staat aufgrund einer geschickten und stets vorsorglichen obersten Führung durch unseren Fürsten zusammen mit Regierung und Landtag und aufgrund des engen Zusammenhalts unseres Volkes und zahlreicher glücklicher Umstände erhalten werden konnte.

Der 70. Geburtstag unseres Fürsten Franz Josef II. von und zu Liechtenstein ist für die Herausgeberin der Politischen Schriften, die Liechtensteinische Akademische Gesellschaft, und die Schriftleitung Anlaß, Seiner Durchlaucht dem Fürsten den aufrichtigen Dank für die allzeitige Obsorge für unser Land zum Ausdruck zu bringen und noch viele Jahre guter Gesundheit, des Wohlergehens und Glücks zu wünschen. Damit verbunden ist der Dank für die immer wohlwollende Unterstützung der Politischen Schriften.

Die vorliegende Nummer der Politischen Schriften, die unserem regierenden Fürsten zum 70. Geburtstag gewidmet ist, beschäftigt sich mit Problemen des Kleinstaates gestern und heute. Im ersten Aufsatz befaßt sich Graf Ledebur mit der wieder aktuellen aristotelischen Frage der optimalen Dimension und Gestalt des Staates als solchem. Herbert Wille behandelt Probleme innerer staatlicher Reformen Liechtensteins, insbesondere der Neugestaltung des Regierungssystems, aus der Zeit nach dem Umbruch des Ersten Weltkrieges, als unsere Verfassung ihre im wesentlichen bis heute gültige Form erhielt. Besondere Themen der liechtensteinischen Außenbeziehungen erörtern Prinz Nikolaus von Liechtenstein und Hanspeter Jehle, nämlich Fra-